

Schäumendes Orchester und schwacher Solist

Saarbrücken. Licht und Schatten prägten das Konzert des Orchesters der Musikhochschule, das vor kurzem unter der Leitung von Toshiyuki Kamioka im Konzertsaal der Hochschule zu hören war. Man hatte sich Mozarts 3. Violinkonzert G-Dur KV 216 ausgesucht, das besonders wegen seines gefühlvollen Mittelteils und seines schwungvollen Schluss-Rondos beliebt ist. Es zeigte sich sofort, dass der Spanier Jordan Tejedor als Solist an der Geige erhebliche Schwierigkeiten hatte, sich in Mozarts Klarheit und Übersichtlichkeit hineinzufinden. Der Strich des Solisten wirkte stumpf und bleiern, technische Patzer schlichen sich ein. Hier bemühte sich ein Solist, die technischen Ansprüche des Stückes zu bewältigen.

Das Hochschulorchester hatte einen sehr guten Tag. Besonders die Streicher gefielen durch Reinheit und homogenes Miteinander. In Theo Brandmüllers „Klage um Federico Garcia Lorca“ schichteten sie zusammen mit solistisch geführtem Schlagzeug (Fedor Podranski) empfindsam fein abgestufte Klangflächen übereinander und schufen eine besinnliche und abgeklärte Gesamtatmosphäre. Kamioka, der schon im Mozart-Konzert mit dem richtigen Händchen für nicht zu schnelle Tempi überzeugt hatte, ließ die geforderte musikalische Trauer langsam aber stetig wachsen. Der Abschluss des Konzerts mit Beethovens 7. Symphonie versöhnte dann alles in hellem A-Dur und ließ das Studentenorchester glanzvoll aufschäumen. *pes*

Hornklasse mit „Rheingold-Fantasie“

Saarbrücken. Einen kurzfristigen Konzerttermin mit Gästen von den Musikhochschulen Karlsruhe und Maastricht hat die Hornklasse der Hochschule für Musik von Professor Xiao-ming Han angesetzt. Am Samstag, 6. Mai, um 16 Uhr, spielen die Hornklassen unter anderem Kerry Turners „The Cash Bar of Tetonan“ und Richard Wagners „Rheingold-Fantasie“. *red*

Quirlicher Mix aus Latin und Funk

One Arm Pilot sorgt für tanzbare Kost im Theater im Viertel

Saarbrücken. Einiges war am Maifeiertag im Theater im Viertel anders als sonst: Die Bestuhlung hatte man entfernt, dafür zierten legere Sitzkissen die kahle Mini-Tribüne. Und die überwiegend jungen Fans kamen fast alle aus Frankreich. Ihre Motivation: Die tanzbare Kost der grenzüberschreitenden Formation „One Arm Pilot“.

Ja, die wieselflinken Rhythmen des jüngst zum Quartett erweiterten Dreiers machten das Stillsitzen schier unmöglich. Doch anstatt den Freiraum neben dem Podium zwecks Körperertüchtigung zu nutzen, blieb die Hörschar hocken. Alleine Köpfe und Füße wippten im Takt, wenn der Saarbrücker Tom Lengert funkige Muster auf der emsig geschlagenen akustischen Gitarre vorgab, die das Background-Duo Olivier Faivre (E-Bass)

und Alex Schultz (Schlagzeug) dann aufnahm. „Nu Fusion“ nennen One Arm Pilot ihre mit dezenten Sound-Samples gewürzte, quirlige Mixtur aus Latin und Funk. Eine Prise Jazz steuerte Newjazz-Crack Christof Thewes bei, der seine Posaune auf gewohnt virtuose Weise sprechen ließ.

Blickfang war jedoch der neue Frontmann der Band: Ronnie Witmayer-Metelusse – zuvor verhüllt – kam im Piratenlook mit Kopftuch nach der Pause viel fröhlicher rüber. Passend zur optimistischen Musik, die er mit ruppigem Gesang nach vorne peitschte. Leider war kaum eine Silbe seiner Wortkaskaden zu verstehen. Und falls sich angesichts der auf Dauer doch recht stereotyp wirkenden Grooves keine Langeweile einstellte, gab man sich zufrieden einer Trance hin. *uhr*

SZ-Leser zeigen Herz für armen Hund

Schwer verletzt und operiert: Nicks Schicksal löst Welle der Hilfsbereitschaft aus – Polizei ermittelt gegen früheren Halter

Die Polizei ermittelt gegen einen Dudweiler, weil er seinen Hund misshandelt haben soll. Nach einem Beinbruch musste Nick unters Messer. Das Tierheim muss die Operation bezahlen. SZ-Leser helfen dabei.

VON SZ-REDAKTEUR FRANK KOHLER

Saarbrücken/Dudweiler. Der sanfte, junge Hund blickt schon wieder mit staunenden, wachen Augen in die Welt. Der freundliche Blick lässt nichts von der Angst, nichts von den Schmerzen ahnen, die Nick seit dem 20. April, einem Donnerstag, erleiden musste.

Erst der Beinbruch. Dann die schwierige Operation, seit der er eine Platte in sich trägt. Dann die fremde Welt des Bertha-Bruch-Heims mit seinen ganz eigenen Geräuschen und Gerüchen. Heimchefin Ingrid Weber hält Nick behutsam auf dem Arm. Er lebt jetzt auf einer Pflegestelle im Nordsaarland. Weber ist froh über die Fortschritte, die Nicks Genesung macht. Die Tierschützerin ist stolz auf alle, die das ermöglichten. „Sie glauben gar nicht, wie viele Leser der Saarbrücker Zeitung an Nicks Schicksal Anteil nahmen und für die Operation spendeten. Ein Leser Ihrer Zeitung aus Luxemburg will sogar die Hälfte der Operationskosten übernehmen.“ Doch noch



Gut erholt zeigt sich der junge Mischlingsrüde Nick nach der Operation. Ingrid Weber freut sich, wie gut der Hund den Eingriff und die schlimmen Erlebnisse, die ihm vorausgingen, verkraftet hat. Foto: Heiko Lehmann

immer hat das Heim-Team nicht den ganzen Betrag aufgetrieben. Der Eingriff spiegelt zwar die Möglichkeiten der modernen Veterinärmedizin wider, kostet aber 839,76 Euro. Die Tierfreunde reagierten mit ihren Spenden für Nick auf eine Meldung in der Saarbrücker Zeitung vom 24. April. Inhalt: die Aussage einer Zeugin, wonach Nicks Besitzer das Kerlchen in Dudweiler getreten, geschlagen und gegen

Wichtiger Besuch: Kinder erfinden sich bei Workshop neu

Ausstellung von Zilla Leutenegger im Saarlandmuseum inspiriert Nachwuchskünstler

In kleinem Kreis der großen Kunst auf der Spur: Am Wochenende haben sich Kinder im Foyer der Modernen Galerie in Saarbrücken als „wichtigen Besuch“ inszeniert – unter pädagogischer Anleitung.

Saarbrücken. „Wer bist Du?“ Dieser Frage spürten am Samstag im Foyer der Modernen Galerie eine Hand voll Kinder zwischen fünf und neun Jahren nach, die an einem Workshop in der Reihe „Kreativ am Samstag“ teilnahmen.

„Male Dich selbst in Originalgröße als wichtigen Besuch!“ war ihre Aufgabe – begleitend zur aktuell laufenden Ausstellung „Wichtiger Besuch“ von Zilla Leutenegger im Saarlandmuseum (wir berichteten). Deren Selbstinszenierungen durften sich die Kinder

denn natürlich auch erst mal anschauen und urteilten: „gut, weil sie sich bewegen“ oder auch „ein bisschen komisch“. Die neunjährige Barbara mochte vor allem das Motiv, das auch auf dem Ausstellungs-Plakat zu sehen ist: Denn im Schein einer Lampe vor dem Einschlafen noch im Bett zu lesen, das tue sie selbst auch sehr gerne.

Auf diese Weise inspiriert, schritten die kleinen Künstler dann zur Tat und streckten sich auf großen Papierbögen aus: Désirée Neisius und Geraldine von der Winkel, beide freie Mitarbeiterinnen in der Kunstvermittlung des Saarlandmuseums, zogen mit schwarzer Linie erst mal die Körperumrisse nach. Mit ihren Konturen durften die kleinen Künstler dann machen, was sie wollten. Der fünfjährige Konstantin etwa schwebte in blau und inszenierte

sich als Pilot. Während Wendelin irgendwann streikte. Keine Lust mehr? „Nee, ich warte bloß auf die Hautfarbe!“, protestierte er. „Und einen Pinsel brauche ich auch noch!“ Für die flüssige Gouache, klar. Aber ist der nicht ein wenig zu dick? „Nein, prima“, meinte Wendelin und sagt: „Damit kann ich doch viel besser große Flächen ausmalen!“

Wer mochte, konnte sich dann noch beim Ausschneiden seines Ganzkörper-Porträts helfen lassen. Und nach zwei Stunden sah man stolze Eltern die großformatigen Bilder ihrer Kinder abtransportieren. Die beiden Leiterinnen des Workshops waren mit ihrer Kundschaft übrigens sehr zufrieden: „Selten so viel gut erzogene Kinder auf einmal erlebt!“, sagte von der Winkel. *kek*

KULTURTERMINE

Regis Cunin mit Chansons. Regis Cunin gilt als einer der besten und witzigsten Wortjongleure auf der anderen Seite der Grenze. Am Donnerstag, 19.30 Uhr, stellt er bei der Chanson-Reihe „3/4 d'heures de la chanson“ im „Le Bouchon“ am Saarbrücker Staden seine aktuelle CD „Cousu main“ (Handgemacht) vor. *red*
Reservierung erforderlich unter Tel. (06 81) 6 85 20 60.

Gerdband mit Jazz. Gerd Baier, Piano und Komposition, ist bekannt für seinen Contemporary Jazz. Er ist in den vergangenen Jahren unter anderem als Pianist des North Side Quartetts erfolgreich gewesen. Mit den Bassisten Monique Heinke oder Boris Friedel und dem Marla Glenn Schlagzeuger Marco Bruckdorfer entwickelte sich ein Trio, das mit musikalischer Vielfalt glänzt. Am Donnerstag, 20 Uhr, spielt die Band des Pianisten Gerd Baier im Kunstwerk Malzeit in der Saarbrücker Scheidter Straße. *red*

Ernsthafte Typen mit Rock. Elmar Federkeil und seine Bandkollegen von „The whole chance & teh serious guys“ sind am Freitag, 5. Mai, 21 Uhr, im Kunstwerk Malzeit in der Saarbrücker Scheidter Straße zu Gast und wollen es krachen lassen. *red*

Fritz Maldener mit Jazz. Jazzler Fritz Maldener hat zusammen mit Amby Schillo ein neues Programm erarbeitet. Seine Arrangements zwischen Bach und Monk sind am Donnerstag, 20.30 Uhr, im Theater Blauer Hirsch in St. Annual zu hören. *red*
Karten: Tel. (06 81) 5 84 99 49.

Orgelkonzert in Schlosskirche entfällt

Saarbrücken. Das für heute unter dem Titel „Podium Schlosskirche“ angesetzte Orgelkonzert der Hochschule für Musik in Saarbrücken fällt aus, wie die Hochschule für Musik gestern mitgeteilt hat. Das für 19 Uhr angekündigte Konzert in der Saarbrücker Schlosskirche müsse aus organisatorischen Gründen abgesagt werden. Geplant waren Auftritte der Orgelklassen der Professoren Andreas Rothkopf und Wolfgang Rübsamen. *red*



Junge Künstlerin beim Workshop zur Leutenegger-Ausstellung. Foto: Barbain

Biergarten: Bezirksrat will mitreden

Anwohner des Ilseplatzes werden über Konzept informiert

St. Johann. Der Biergarten am Ilseplatz hat den Bezirksrat Mitte in seiner jüngsten Sitzung beschäftigt. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Herbert Meyer wollte wissen, wie der Biergarten künftig aussehen soll. Aus der Presse habe er erfahren, dass der Biergarten um das Dreifache vergrößert werden soll. Alle Bezirksratsmitglieder waren sich darin einig, dass die Wiedereröffnung der Gaststätte durch neue Betreiber zu begrüßen sei. Wenn es allerdings um eine Erweiterung des Biergartens und damit auch um eine Umgestaltung des Ilseplatzes gehe, dann müsse nicht nur der Bezirksrat entscheiden, sondern vor allem die Anwohner dazu Stellung nehmen können.

nen, sagte Herbert Meyer. Einstimmig folge der Bezirksrat Mitte dem Beschlussvorschlag der Bezirksbürgermeisterin Christa Piper, in dem es heißt: „Sollte das Amt für Grünanlagen, Forsten und Landwirtschaft dem Wunsch der neuen Pächter auf Vergrößerung des Biergartens folgen, so ist dem Bezirksrat Mitte rechtzeitig vor Vertragsabschluss ein neues Gestaltungskonzept für den gesamten Ilseplatz vorzulegen.“ Bevor das Konzept steht, soll es einen Ortstermin mit den Pächtern, der Verwaltung, den Fraktionen des Bezirksrates Mitte und den Anwohnern des Ilseplatzes geben, die durch Handzettel über den Termin informiert werden. *al*

Showchor kommt zum Jubiläum

TV Rußhütte feiert am Wochenende 125-jähriges Bestehen

Rußhütte. Der TV Rußhütte feiert am Samstag, 6., und Sonntag 7. Mai sein 125-jähriges Jubiläum. Die Verantwortlichen des Vereins haben sich eine besondere Überraschung für die Mitglieder und Freunde des TV Rußhütte einfallen lassen. Sie präsentieren am Samstag in der Mehrzweckhalle Am Hof in Rußhütte den Showchor mit seinem Bühnenprogramm. Der Chor begeistert sein Publikum mit Gospel,

Musical, Pop und Rock. Der Showchor wird ab 21 Uhr für gute Stimmung sorgen. Der Abend beginnt mit vielen Ehrengästen und einem Festakt zum Vereinsjubiläum um 19 Uhr. Am Sonntag feiert der Verein ab 12 Uhr weiter, das Höhenfeuerwerk beschließt das Jubiläum gegen 22 Uhr. *al*

Karten für den Showchor (zwei Euro) bei Jürgen Ackermann, Telefon (06 81) 7 38 14.